

OEGATAP

Österreichische Gesellschaft für
angewandte Tiefenpsychologie
und allgemeine Psychotherapie

**INTERNATIONALER KONGRESS FÜR
ANGEWANDTE TIEFENPSYCHOLOGIE**

DAS BÖSE TIEFENPSYCHOLOGISCHE ANNÄHERUNGEN

Thomas Fuchs, Heidelberg

Ines Glinig, Graz

André Karger, Düsseldorf

Otto Kernberg, New York

Barbara Preitler, Wien

**AKH Wien, Hörsaalzentrum
20.–21. Jänner 2023**

INTERNATIONALER KONGRESS FÜR ANGEWANDTE TIEFENPSYCHOLOGIE

Kongressleitung: Michael Rosner

Kongresskomitee: Berta Pixner, Angela Teyrowsky, Carin Weissenbeck, Dominik Witzmann

Organisation und Veranstalter: ÖGATAP und ÖGATAP gGmbH

ABLAUF

Freitag, 20. Jänner 2023

18.00–18.15 Uhr Begrüßung

18.15–19.30 Uhr Vortrag

19.30–19.45 Uhr Pause

19.45–21.00 Uhr Vortrag

Samstag, 21. Jänner 2023

9.00–10.15 Uhr Vortrag

10.15–10.45 Uhr Pause

10.45–12.00 Uhr Vortrag

12.00–12.15 Uhr Pause

12.15–13.30 Uhr Vortrag

13.30–15.00 Uhr Mittagspause

15.00–16.15 Uhr Kurzvorträge

16.15–16.30 Uhr Pause

16.30–17.30 Uhr Workshops

ca. 17.30 Uhr Abschluss

Sonntag, 22. Jänner 2023

9.00–10.40 Uhr Austauschgruppe

ZUM THEMA

Das Böse ist primär kein psychologisches Thema, sondern ein allgemein menschliches und wird dem Guten gegenübergestellt. Es beschäftigt vor allem Religion, Politik und Philosophie. Wir kennen es als Gefühl des Ressentiments, des Hasses, Verachtung, Demütigung, des verzehrenden Neides, des Grolls, der Rache und – verknüpft mit Lust – als Sadismus. Und wir kennen es im Handeln als Grausamkeit, Vernichtung, als eine destruktive Gewalt, die nicht der Notwehr dient und sich als Schlimmstes – wie gerade derzeit – im Krieg zeigt. Diese Aktualität hat uns natürlich auch erfasst und fast könnte man sagen, das Thema aufgezwungen. Kernberg schreibt 1996: „Das Böse ist eine objektive Realität des menschlichen Wesens – auch wenn sie einen subjektiven Ursprung hat“. Mit diesem Satz wird aus einem Moralbegriff eine Wirklichkeit und die Tiefenpsychologie kommt ins Spiel, ist doch das Schicksal des Subjekts in seinen bewussten und erst recht den unbewussten Anteilen unsere Domäne sowohl auf einer überindividuellen als auch individuellen Ebene. Hier zurückkehrend sind wir in den Therapiestunden einerseits mit den Folgen des Bösen (Krieg, Trauma, Flucht, der Auswirkung von Gewalt und Vernachlässigung bzw. auch Taten) konfrontiert, andererseits ist es eine destruktive, negative Kraft, die uns sowohl theoretisch als auch klinisch behandlungspraktisch in ihren vielfältigsten Ausdrucksformen – auch oft sich dem Bewussten entziehend – letztlich permanent beschäftigt. Die Tagung möchte helfen, trotz der in mancher Hinsicht darüber uneinheitlichen Theorie, Einordnungen zu schaffen, die Aufmerksamkeit für destruktive Prozesse zu erhöhen, sich sowohl mit den Täter als auch den Opfer – Seiten zu beschäftigen, u. a. damit wir uns der Dichotomie bei diesem Thema entgegen stellen, und möchte auch angesichts der heftigen „bösen“ großen Außenrealität – unser Wissen, wie so etwas zu Stande kommen kann – erweitern, vielleicht mit dem heimlichen Ziel, dass damit Hoffnung berührt wird. Nicht zuletzt soll die Tagung unseren Austausch in all den Formaten – inklusive einer geleiteten Gruppe – fördern, ist dies doch immer am Wichtigsten, wenn es um das Böse geht. In diesem Sinne freuen – sofern wir dieses affektive Wort in dem Zusammenhang überhaupt auch verwenden können – wir uns auf Ihre aktive Teilnahme und hoffen, dass die Vorträge und Gespräche sowohl für Ihren beruflichen Alltag als auch zur Bewältigung der großen Außensituation hilfreich sein können.

VERANSTALTUNGSORT

Allgemeines Krankenhaus Wien
Hörsaalzentrum
Währinger Gürtel 18–20
1090 Wien

ERÖFFNUNG Freitag, 20. 1. 2023

18.00 Uhr **Begrüßung und Eröffnung**
durch Hermann Pötz und Michael Rosner

VORTRÄGE Freitag, 20. 1. 2023

- 18.15 Uhr **Otto Kernberg: Probleme der Großgruppenregression – Beziehungen zwischen regressiven Gruppen und bösartigem Narzissmus – psychologische und politische Aspekte schwerer sozialer Aggression. Online!**
- 19.45 Uhr **Barbara Preitler: An ihrer Seite sein – Psychotherapeutische Arbeit mit Überlebenden von Folter und Krieg**

VORTRÄGE Samstag, 21. 1. 2023

- 9.00 Uhr **Ines Glinig: „dann muss ich mir selber eine hauen ...“, Verkörperte (Trauma-) Introjekte**
- 10.45 Uhr **Thomas Fuchs: Kränkung, Rache, Vernichtung. Zur Phänomenologie des Hasses**
- 12.15 Uhr **André Karger: Psychoanalytische Aspekte zum komplexen Prozess der Versöhnung**

KURZVORTRÄGE Samstag, 15.00 – 16.15 Uhr (parallel)

BLOCK 1

- Isolde Morawitz: Wenn das Zerstörerische in der Therapie zunehmend Raum gewinnt – Anmerkungen zu Therapieabbrüchen und zur negativen therapeutischen Reaktion**
- Bernhard Brömmel: Über die (persönlichen) Schwierigkeiten in der Arbeit mit destruktiven Objekten**

BLOCK 2

- Gertraud Bernsteiner: Von Hai und Ente ... Wenn das Böse außer Kontrolle gerät. Tiefenpsychologisch-kunsttherapeutische Arbeit mit Patienten auf einer forensischen Abteilung**
- Christoph Sulyok: Die Bedeutung der KIP in der Behandlung pädosexueller Patienten.**

BLOCK 3

Regina Schnallinger: MONSTER

Alma Brkic-Elezovic: „Das Böse in Systemen“ – Gewalt an Kindern und Jugendlichen in Institutionen

BLOCK 4

- Catherine Schmidt Löw-Beer: Psychoanalyse im Bereich sozialer Spannungen**
- Michael Rosner: Zur Normalität des Bösen? – Täter bei Massenmorden**

BLOCK 5

- Johanna Muckenhuber, Reza Nourbakhch-Sabet: „Das Böse ist immer und überall“**
- Stephan Engelhardt: Das Böse, das Narrativ, die Ohnmacht & der Verlust der Differenz**

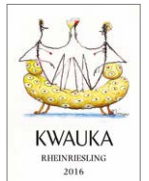
WORKSHOPS Samstag, 16.30–17.30 Uhr (parallel)

- W1 Otto Kernberg: Probleme der Großgruppenregression**
- W2 Barbara Preitler: An ihrer Seite sein – Psychotherapeutische Arbeit mit Überlebenden von Folter und Krieg**
- W3 Ines Glinig: „dann muss ich mir selber eine hauen ...“, Verkörperte (Trauma-) Introjekte**
- W4 Thomas Fuchs: Kränkung, Rache, Vernichtung. Zur Phänomenologie des Hasses**
- W5 André Karger: Psychoanalytische Aspekte zum komplexen Prozess der Versöhnung**
- W6 Reinhard Skolek: Sympathy for the devil**

anschließend **kleiner Umtrunk und Imbiss**



**Büchertisch von a.punkt –
Buchhandlung Brigitte Salanda**



AUSTAUSCHGRUPPE Sonntag, 22. 1., 9.00–10.40

Bernd Lunglmayer, Dhina Ghanim: Das Böse da draußen – Wo ist es in mir? Assoziationen und Imaginatives
Ort: ÖGATAP! Teilnahme nur nach Voranmeldung

Programm mit Abstracts auf unserer Website:
www.oegatap.at/veranstaltungen/kongress_2023
und über nebenstehenden QR-Code



KONTAKT:

ÖGATAP, 1150 Wien, Mariahilfer Straße 176/8
T: (01) 523 38 39; office@oegatap.at; www.oegatap.at

GEBÜHREN:

Vorträge und Workshop
Vollzahlende € 190,-
Mitglieder der ÖGATAP € 168,-
Es gibt keine Tageskarten!

COVID-REGELUNGEN:

Über die COVID-Regelungen im Jänner 2023 werden wir Sie rechtzeitig informieren.

ANMELDUNG:

Für die Anmeldung verwenden Sie bitte das Anmeldeformular auf unserer Website oder senden Sie uns eine E-Mail. Die Vorschreibung der Kongressgebühr erfolgt mit der Anmeldebestätigung, auf der auch die Zahlungsmodalitäten festgehalten sind.

STORNO:

Bei Abmeldung nach dem 5. 1. 2023 ist eine Stornierung leider nicht mehr möglich, die gesamte Kongressgebühr wird in Rechnung gestellt.

ANRECHENBARKEIT:

Der Kongress ist mit 11 Einheiten als Fortbildung im Sinne des Psychotherapiegesetzes und als Theorie für KIP, HY und ATP Ausbildung anrechenbar.

REFERENT*INNEN

Gertraud BERNSTEINER, Dipl. Sozialarbeiterin, Klinische Kunsttherapeutin, Psychotherapeutin (KIP), eigene Praxis, Graz

Bernhard BRÖMMEL, Dr. med., FA für Psychiatrie und Neurologie, Psychotherapeut (KIP), Lehrtherapeut mit voller Lehrbefugnis (KIP), TFP Trainer und -Supervisor, eigene Praxis, Wien

Alma BRKIC-ELECOVIC, Mag.^a, Psychotherapeutin (Existenzanalyse), Fachbereichsleitung, Externe Lehrende Uni Klagenfurt. Wissenschaftliche Mitarbeiterin im Forschungsprojekt „Gewalt an Kärntner Kindern und Jugendlichen in Institutionen“ von 2016–2018

Stephan ENGELHARDT, Mag. art. Dr. phil., Psychotherapeut für KIP, Psychotherapeut für Kinder und Jugendliche, Kunstpädagoge, Theaterpädagoge, eigene Praxis, Wien

Thomas FUCHS, Prof. Dr. med. Dr. phil., Psychiater und Philosoph, Karl-Jaspers-Professor für philosophische Grundlagen der Psychiatrie und Psychotherapie. Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie, Heidelberg.

Dina GHANIM, Dr.ⁱⁿ med. univ., FA für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Leiterin Mental Health, Kokon-Reha für Kinder- und Jugendliche, Bad Erlach; Psychotherapeutin (KIP) für Kinder, Jugendliche und Erwachsene, eigene Praxis, Wien

Ines GLINIG, Mag.^a, Pädagogin, Lehrtherapeutin mit voller Lehrbefugnis (KIP) in der ÖGATAP, Psychotherapeutin in eigener Praxis, Graz

André KARGER, Dr. med., Arzt für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, FA f. Psychiatrie, Psychoanalytiker, Psychoonkologe, Lehrtherapeut, Stellvertr. Leiter des Instituts für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie am Universitätsklinikum Düsseldorf

Otto F. KERNBERG, Prof., M. D.; Psychiater, Psychoanalytiker, Lehr- und Kontrollanalytiker am Columbia Institute New York, ehem. Präsident der Intern. Psychoanalytischen Vereinigung (IPA), Direktor des „Personality Disorders Institute“ am Weill-Medical-College, New York, USA

Bernd LUNGLMAYR, Mag., Psychotherapeut (KIP), Unternehmensberater für Organisationsentwicklung, eigene Praxis, Wien

Isolde MORAWITZ-HASELAUER, Dr. med. FÄ für Psychiatrie, Neurologie und Psychotherapie, Psychotherapeutin (KIP, TFP), eigene Praxis, Wien

Johanna MUCKENHUBER, PD, MMag.^a, Dr.ⁱⁿ, Soziologin, Psychologin, Psychotherapeutin (KIP) Professorin am Studiengang für Soziale Arbeit der FH Joanneum Graz, in eigener Praxis, Graz

Reza NOURBAKHCH-SABET, Mag., Sozial-Ökologe, Bewährungshelfer, Weiterbildungsteam der Beratungsstelle Extremismus, Psychotherapeut i. A.u.S. (KIP), eigene Praxis, Wien

Barbara PREITLER, Mag.^a, Psychologin, Psychotherapeutin, Mitbegründerin bei Hemayat – Betreuungszentrum für Folter- und Kriegsüberlebende in Wien. Schwerpunkt Psychotraumatologie, Lektorin an Fachhochschulen und österr. Universitäten, eigene Praxis, Wien

Michael ROSNER, Dr. med. FA f. Innere Medizin, Psychotherapeut (KIP), Lehrtherapeut mit voller Lehrbefugnis (KIP), eigene Praxis, Wien

Regina SCHNALLINGER, MMag.^a, Klinische und Gesundheitspsychologin, Psychotherapeutin (KIP). Lehrtherapeutin mit partieller Lehrbefugnis (KIP), Leitung WBC-SKJ (ÖGATAP), eigene Praxis, Wien und Hollabrunn

Catherine SCHMIDT LÖW-BEER, Dr. phil., Dr. med. Ass.-Prof., Lehrpsychoanalytikerin (WPV/IPA), Lehrtherapeutin Gruppenanalyse des ÖAGG, Mitglied des Lehrkörpers des „Psychoanalytical Institute of Eastern Europe“ (PIEE), eigene Praxis, Wien

Reinhard SKOLEK, Lehranalytiker Österreichische C. G. Jung-Gesellschaft, ehemaliger Leiter des Instituts für Psychotherapie und psychosoziale Gesundheit an der NÖ Landesakademie

Christoph SULYOK, Mag., Klin. und Gesundheitspsychologe. Psychotherapeut (KIP). Lehrtätigkeit an verschiedenen Institutionen (WIKIP, AAP). Forensischer Psychotherapeut im FTZW, Schwerpunkt Sexualstraftaten eigene Praxis, Wien

ÖGATAP

Österreichische Gesellschaft für angewandte
Tiefenpsychologie und allgemeine Psychotherapie
1150 Wien, Mariahilfer Straße 176/8

DVR-Nr.: 4004982